

# **Rede von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters anlässlich des Jahresempfangs des Rektors am 3. Februar 2015, 18 Uhr, Aula Universität**

## **Es gilt das gesprochene Wort!**

Sehr geehrter Herr Professor Freimuth,  
sehr geehrter Herr Professor Sutter,  
sehr geehrte Preisträger und Laudatoren,  
sehr geehrte Teilnehmer der Diskussionsrunde,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich bedanke mich für Ihre Einladung zum diesjährigen Jahresempfang. Der Jahresempfang des Rektors der Universität zu Köln bietet Gelegenheit, das gute Verhältnis zwischen Universität und Stadt zu würdigen.

Meine Damen und Herren,  
vor wenigen Tagen konnte ich an der Einweihung des Gateway-Gründerservices an der Universität teilnehmen. Hier in unmittelbarer Nähe finden junge Existenzgründerinnen und -gründer und Startups aus der Universität ab sofort professionelle Unterstützung bei den ersten Schritten in die Selbstständigkeit. Das ist gut so, denn die Universität zu Köln ist nicht nur eine exzellente Hochschule. Sie ist auch eine forschungs- und innovationsstarke Universität, in der neue Ideen und Erkenntnisse auf guten und fruchtbaren Boden fallen sollen.

Ich bin überzeugt davon, dass künftig viele interessante und erfolgversprechende Gründungsideen vom GATEWAY-Gründungsservice so begleitet werden, dass sie bald „auf den eigenen Beinen stehen“ können. Denn die StartUps an den Hochschulen sind etwas Besonderes. Statistiken belegen, dass Gründungen aus der Wissenschaft heraus deutschlandweit nur drei Prozent des Gründungsgeschehens ausmachen, aber bis zu siebenmal mehr Arbeitsplätze schaffen. Daher ist für sie

auch eine besondere Betreuung notwendig, um das vorhandene kreative Potential der Universität richtig an den Markt zu bringen.

Gerade im Rheinland spielen die Hochschulen eine sehr wichtige Rolle für die künftige wirtschaftliche Entwicklung. Die Bedeutung von Bildung, Wissenschaft und Forschung steigt, und Wachstum, Arbeitsplätze und zukünftiger Wohlstand hängen davon ab. Der globale Wettbewerb um Wissen und Talente nimmt weiter zu. Das gilt auch für die Hochschulen. Ständige Erneuerung von innen heraus und Offenheit für neue Impulse von außen sind wichtige Begleiter auf dem Weg zum Erfolg.

Daher bin ich froh, dass unsere Universität sich auf einem guten Kurs befindet. In den letzten fünf Jahren sind an der Universität fast 2000 zusätzliche Arbeitsplätze entstanden, die alle zur weiteren Entwicklung und Verbesserung der Lehre und der Forschung beigetragen haben. Das erfolgreiche Abschneiden in der Exzellenzinitiative hat der Universität und der gesamten Wissenschaftsregion einen ungeheuren Schub verliehen. Dies können wir auch an den gestiegenen Drittmitteleinnahmen ablesen.

Damit sich eine so traditionsreiche und große Hochschule wie die Universität zu Köln neu aufstellen kann, braucht es Menschen mit Mut, Kreativität und Talent.

Sie, lieber Herr Professor Freimuth, haben diesen Mut und diese Kreativität auch im abgelaufenen Jahr wiederholt unter Beweis gestellt und gemeinsam mit Ihrem Team die Universität optimal aufgestellt. Eine Auszeichnung auch dafür war sicherlich die Silbermedaille bei der Wahl zum „Rektor des Jahres“ im vergangenen Jahr durch den Deutschen Hochschulverband.

Hierzu noch einmal meinen herzlichen Glückwunsch!

Lassen Sie mich aber auch einen Blick in das neue Jahr richten. Eine ganze Reihe von wichtigen Bau- und Modernisierungsmaßnahmen strebt ihrem Ende entgegen. So schreitet der Umbau der Universität voran. Mit dem zweiten Themenjahr der

Kölner Wissenschaftsrunde setzen wir gemeinsam ein erfolgreiches Format fort. Mit starker Unterstützung der Universität zu Köln fand 2013 das Themenjahr „Luft- und Raumfahrt“ statt. An dieser Stelle haben wir damals die internationalen Astronauten aus aller Welt in Köln begrüßt. Nun werden wir das Format in 2015 mit dem Themenjahr „Älter – Bunter – Kölner. Gesellschaft im Wandel“ fortsetzen. Auch dieses Mal unterstützt die Universität das Themenjahr wieder mit Ringvorlesungen, Theaterperformances und vielem mehr.

Meine Damen und Herren,

jedes Jahr bietet neue Perspektiven und Herausforderungen. Ich wünsche Ihnen, lieber Herr Professor Freimuth, und dem gesamten Rektorat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität ein erfolgreiches Jahr und allen Studierenden einen erfolgreichen Verlauf und einen positiven Abschluss ihres Studiums.